

INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG



Mit dem 1. August werden alle

Monatskonten

bis auf weiteres aufgehoben. Es treten die gestern veröffentlichten Lieferungsbedingungen in Kraft, wonach entweder gegen Nachnahme oder Vorauszahlung (Schlüsselzahl des Zahlungstages) geliefert wird. Ausserdem weisen wir darauf hin, dass wir

Wechsel und Akzente

bis auf weiteres nicht mehr in Zahlung nehmen.

Endlich bemerken wir, dass wir zurzeit nicht in der Lage sind, grössere Lagerbestellungen auszuführen.

DER INSEL-VERLAG

Die bisherigen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen bedeuten heute für den Verleger wirtschaftlichen Selbstmord. Er erhält heute bei Lieferung zahlbar nach Empfang nur 50%, bei Monatskonten nur 30% des Wertes seiner Forderung. In vielen Fällen erhält er nur noch 20% des Ladenpreises.

Wir liefern daher nur noch gegen Barzahlung und ziehen soweit möglich die Rechnungsbeträge durch die BAG ein. An Firmen, die der BAG nicht angeschlossen sind können wir nur gegen Vorauszahlung oder spesenfreie Postnachnahme liefern. Diejenigen Firmen, die bei uns Vorzugsbedingungen genießen, erhalten dieser Tage ein eigenes Rundschreiben.

MÜNCHEN, den 25. Juli 1923.

J. F. Lehmanns Verlag.

Verwechslungen

mit Ferd. Dümmlers Buchhandlung

bitte ich zu vermeiden!

Berlin SW 68.

Postscheck 145

Ferd. Dümmlers Verlag

Wir geben dem Gesamtbuchhandel bekannt, dass mit Wirkung vom 6. Juli 1923 Herr Dr. Heinrich Wilckens als Geschäftsführer ausgeschieden ist und an dessen Stelle Herr Richard Pille als allein zeichnungsberechtigter Geschäftsführer bestellt wurde.

Kempten, den 26. Juli 1923.

Hochachtungsvoll

Gesellschaft zur Verbreitung zeitgemässer Sprachmethoden

Kempten, i. B.

Herr Richard Pille wird zeichnen:

Gesellschaft zur Verbreitung zeitgemässer Sprachmethoden
Richard Pille.

Infolge der heutigen Verhältnisse sind wir gezwungen, vom 1. August ab nur noch gegen sofortige Bezahlung zu liefern. Alle Zielkonten heben wir hiermit auf.

Die Einziehung der Fakturenbeträge geschieht bei den der BAG angeschlossenen Firmen durch die BAG, bei allen anderen Firmen durch Postnachnahme, wobei wir die Nachnahmespesen tragen, oder durch Barfaktur durch Leipziger Kommissionär.

Denjenigen Firmen, mit denen wir Sonderabkommen getroffen hatten, haben wir durch direkte Mitteilung heute unsere Bezugsbedingungen mitgeteilt.

Berlin, den 26. Juli 1923.

Industrieverlag Spaeth & Linde.

Zur Kenntnisnahme!

Die Auslieferung

meines gesamten Verlages erfolgt ausschließlich, was ich wiederholt bitte zur Kenntnis zu nehmen, nur in Leipzig (bei F. Volkmar).

Alle Zahlungen,

sowohl Postcheck als Banküberweisungen, sind ebenfalls nur nach Leipzig (F. Volkmar) zu richten, weil in Rothensfelde keine Expedition und Verrechnung stattfindet. Bestellungen und Zahlungen, die nach Rothensfelde gehen, erleiden in jedem Falle Verzögerung von mindestens acht Tagen.

Die Zeitverhältnisse zwingen mich zu der Bedingung, alle Fakturenbeträge künftighin

innerhalb 10 Tagen zahlbar

zu machen, spätere Zahlungen können nur mit dem Schlüssel des Zahlungstages gutgeschrieben werden. Alle eingehenden Bestellungen werden nur unter dieser Bedingung ausgeführt, die durch Ausnahme der Sendung anerkannt wird.

Johann Georg Holzwarth
Bad Rothensfelde